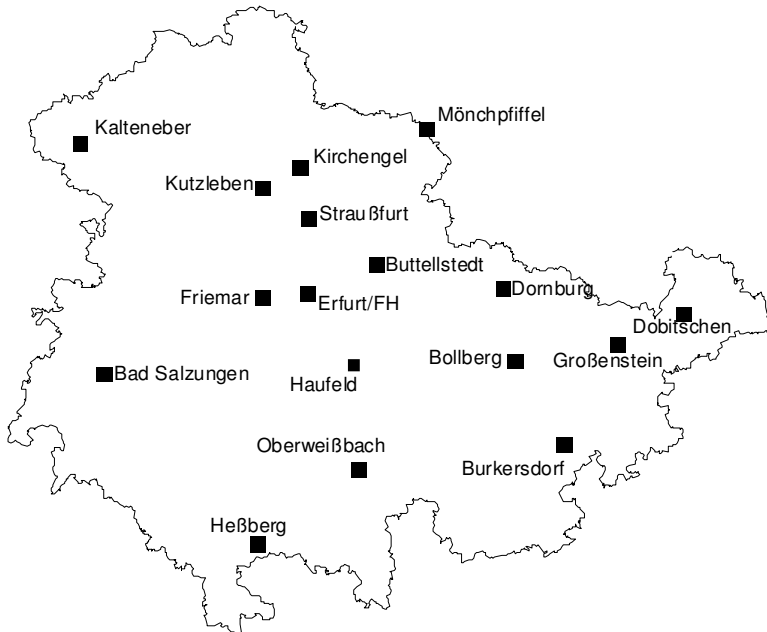




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)  
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0  
Fax: 036451 60408

Der September **2010** zeigte sich in allen Dekaden im Wesentlichen zu kalt. Die 1. Dekade fiel 1,5 °C bis 2 °C, die 2. Dekade 0,5 °C bis 1,5 °C und die 3. Dekade normaltemperiert bis 1 °C zu kalt aus. Insgesamt zeigte sich der September im Mittel der Messnetzstandorte 1,2 °C zu kalt, wobei die Abweichungen von -0,6 °C in Erfurt/FH bis -2,2 °C in Heßberg schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	11,7	-1,2	53,9	123,9
Bollberg	12,3	-1,0	68,3	158,5
Burkersdorf	11,3	-1,4	78,1	158,7
Buttellstedt	12,3	-1,5	64,5	154,3
Döbitschen	12,3	-1,3	112,6	235,1
Dornburg	12,4	-1,5	58,7	138,8
Erfurt/FH	13,5	-0,6	65,6	162,8
Friemar	11,7	-1,9	69,3	180,0
Großenstein	12,2	-1,2	89,2	191,4
Haufeld	11,9	-1,0	50,9	102,8
Heßberg	10,8	-2,2	45,3	77,3
Kalteneber	11,4	-0,8	96,0	175,8
Kirchengel	12,3	-0,7	78,7	193,4
Kutzleben	13,2	-0,9	71,3	202,0
Mönchpiffel	13,0	-1,0	103,3	262,2
Oberweißbach	9,8	-1,5	64,8	106,9
Straußfurt	12,9	-1,1	67,3	190,7

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den September und Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 5,4 °C (Oberweißbach am 29.09.) und 19,1 °C (Erfurt/FH am 24.09.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 28,7 °C am 23.09. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit 0,1 °C am 19.09. in Queienfeld und Heßberg. Die Anzahl der Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) belief sich auf ein (5 Standorte) bis fünf (Mönchpiffel, Schkölen). An 13 Standorten gab es keinen solchen Tag. Im September gab es keine „heißen“ Tagen mehr. Frosttage wurden im September noch nicht registriert. Dies ist für den Monat nicht ungewöhnlich.

Die Niederschlagsversorgung im September lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 161 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 33,6 mm in Queienfeld und 121,4 mm in Monstab. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 68 % bis 295 %, womit nur in Queienfeld und Heßberg die vieljährigen Monatssummen nicht erreicht wurden. Der höchste Tageswert wurde mit 51,5 mm am 27.09. in Mönchpiffel registriert. Niederschläge fielen an 13 (5 Standorte) bis 18 (Straußfurt, Bollberg) Tagen. Bis zum 24.09. lag die Niederschlagsversorgung im Mittel der Standorte unter den vieljährigen Vergleichswerten. Danach (25. bis 28.09) kam es zu starken Niederschlägen bis zu 81 mm in Monstab, womit der Großteil der Niederschläge in diesem Zeitraum fiel.

Diese meist überdurchschnittlichen Niederschläge reichten den meisten Messnetzstandorten aus, um die Verdunstungswerte des Septembers auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden hier zwischen +4 mm in Dornburg und +71 mm in Monstab. Nur in Stobra (-1 mm), Bad Salzungen (-3 mm), Haufeld (-4 mm) und Queienfeld (-28 mm) lagen die KWB-Salden im negativen Bereich.

Nach dem zu viel zu feuchtem August setzte vom 01.09. bis 07.09. eine weitgehend niederschlagsfreie Periode ein, in der die bis dahin noch nicht abgeschlossene Getreideernte fortgesetzt werden konnte. Allerdings kam es beim Winterweizen durch die verspätete Ernte und die vorherige Feuchtigkeit zu erheblichen Qualitätsproblemen. Durch die bis zum 24.09. meist unternormale Niederschlagsversorgung trockneten die oberen Bodenschichten ab, so dass es zu insgesamt guten Bedingungen für Bodenbearbeitung, Aussaat und das Auflaufen der Wintersaaten sowie der Kartoffelernte kam. Die Rapsaussaatz zog sich bis in den September, was zu unterschiedlich entwickelten Beständen führte. Die hohen Niederschlagsmengen nach dem 24.09. führten dann wieder zu einer Unterbrechung der Herbstarbeiten.

**Weitere Informationen zur Septemberwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**